

Inhaltsverzeichnis

Entrée	VII
I. Einführung – Der Epochenwandel und die ReVision des Management	1
1. Wichtige Begriffe	1
2. Die vier Mängel des herrschenden Paradigmas	5
3. Die Plurale Evolution oder Sustainable Management	9
Teil A: Der Kontext und die Entwicklung des Management	19
II. Der Kontext - Die krause, wilde Wirklichkeit	21
1. Die turbulente, chaotische Welt	21
2. Werteentwicklung und Trends	25
3. Die Pathologie der Unternehmung'	32
4. Der sozio-kulturelle Wandel: Von der Moderne bis zur ReVision	36
4.1 Die Moderne: Erstarnte Entwicklung	37
4.2 Die Postmoderne: Entropische Entwicklung	37
4.3 Die ReVision der Moderne: Syntropische Entwicklung?	39
III. Die Entwicklung der Wirtschaftstheorien – Ein epochaler Wandel	42
1. Der Wandel der Managementtheorie in turbulenter Umwelt	42
2. Evolutionäres Wirtschaften	44
3. Sozial-ökologisches Wirtschaften als Mitweltmanagement	50
Teil B: Die normative Orientierung der Pluralen Evolution	61
IV. Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Wirtschaftsethik – von Sinn und Regeln	63
1. Zwei Wege zum Umsteuern: Ethik und Preise	63
2. Eine Ethik für visionäre Realisten und wehrhafte Idealisten	65
3. Warum leben wir nicht im Paradies?	66
3.1 Die Tücken des Geistes	71
3.2 Recht ohne Moral?	74
3.3 Was ist schon gerecht?	75
3.4 Wertlosigkeit?	76
3.5 Privatmoral	77
3.6 Pseudo-Entsorgung	77
3.7 Das ethische Vakuum	78

4. Grundformen der Systemethik	81
4.1 Die klassischen Konzeptionen.....	81
4.2 Neuere Ansätze einer Systemethik.....	82
4.3 Die kommunikative Ethik	85
5. Das Prinzip des reziproken Altruismus - Jede(r) gewinnt	94
5.1 Wie wird sich ethisches Verhalten durchsetzen?	97
5.2 Die zukunftsfähige, kultivierte Organisation	104

Teil C: Das Basiskonzept der Pluralen Evolution 107

V. Die Syntropische Entwicklung – Einheit in Vielfalt	109
1. Die Problematik: Mangelnde Entwicklung und zuviel Entropie	109
1.1 Von Dingen und Undingen.....	111
1.2 Funktion, Form, Gebrauch und Sinn	112
1.3 Wertmaßstäbe für zukunftsfähige Produkte	112
1.3.1 Mips und Fips	114
1.3.2 Produktlinienanalyse.....	115
1.3.3 Permanente sozial-ökologische Bilanzierung.....	116
2. Was bleibt also zu tun? Die Vorhersagemuster der syntropischen Entwicklung	117
2.1 Kunst als Vorlaufindikator – Künstler als Sprachrohre des Zeitgeistes.....	117
2.2 Die Persönlichkeitsforschung	119
2.3 Evolutionäre Spielregeln	120
2.4 Sinnliche Symbole.....	123
3. Vier Schritte zum Erfolg: Die Vorgehensweise.....	124
VI. Die Orientierungsgrundlagen – Trends und Soft facts	131
1. Qualitatives Info-Management und Lernorientiertes Controlling ...	132
2. Trend- und Zukunftsforschung	142
2.1 Trendforschung, Szenen und Milieus.....	143
2.2 Ganzheitliche Verfahren der Zukunftsforschung	156
VII. Ganzheitliche Ziele: Lebensfreude, Fairneß, Ökologie und Effektivität als erweiterter Zielkorridor	169
VIII. Evolutions-Spielregeln als Leitsystem und Erfolgsfaktoren für zukunftsfähiges Management	175
1. Natürliche Regeln	176
2. Systemische und auf den Menschen bezogene Regeln	180
3. Das System der Evolutions-Spielregeln.....	183
IX. Die Methoden der Kommunikation und Teamarbeit – die Menschen rücken in den Mittelpunkt	189
1. Die Akteure der Unternehmensentwicklung.....	189
1.1 Die dominante Koalition prägt den Prozeß	190
1.2 Das Innovationsteam als Basis der Entwicklung	190
1.3 Der Rollentausch der Akteure	192
1.4 Der Innovationsmanager	194

2. Persönlichkeitsbilder als Grundlage der Kommunikation	195
2.1 Das Brain mapping	198
2.2 Die Jung'sche Typologie der Persönlichkeiten	206
2.3 Die Naturelle im Enneagramm	208
2.4 Eine synoptische Typologie	213

Teil D: Die Wege der Verwirklichung der Unternehmensentwicklung..... 219

X. Konkrete Ansatzpunkte des zukunftsfähigen Wirtschaftens auf individueller, organisationaler, gesellschaftlicher und politischer Ebene	221
1. Individuelle Ansätze der Lebensfreude und Verantwortung – Was können wir persönlich besser machen?.....	221
2. Handhabbare Ansätze der Unternehmensentwicklung	231
2.1 Auswirkungen auf die Unternehmenskommunikation – der visionäre Rahmen	235
2.2 Auswirkungen auf die Zielkonzeption – ganzheitlicher Erfolg	240
2.3 Auswirkungen auf die Zusammenarbeit – Verständigung und Effektivität in Teams	244
2.4 Auswirkungen auf die Struktur – die solare Organisation	253
2.4.1 Wandel der Strukturen	253
2.4.2 Konventionelle Strukturen	255
2.4.3 Evolutive Organisationsformen	256
2.4.4 Organisch solare Strukturen	259
2.4.5 Macht verhindert den Wandel	270
2.4.6 Die Idealtypen der Organisation	272
2.4.7 Die virtuelle Verknüpfung von Unternehmen	276
2.4.8 Formen der organisatorischen Kooperation	287
2.5 Auswirkungen auf die Kreativität - Klima für Phantasie und Ideen	291
2.6 Auswirkungen auf die zukunftsfähige Kommunikation nach außen – Genaue Szenenansprache und Immaterialisierung des Design	295
2.6.1 Entropie oder der Werteverfall	296
2.6.2 Analysen des Konsumentenverhaltens	299
2.6.3 Sustainable Design.....	302
Exkurs 1: Zukunftsfähiges Produkt-Design.....	305
Exkurs 2: Neue Lebensstile und Formen – Zwischen Askese und Sinnlichkeit	310
2.6.4 Sustainable Communication	320
3. Sustainable Development als Aufgabe der Bundesregierung – ein Ausblick auf die Politik.....	328
3.1 Die innovative Politikorganisation	329
3.2 Die ganzheitlichen Politikziele.....	332

3.3 Ausrichtung der deutschen Politik an der Vision einer durchhaltbaren (sustainable) Entwicklung	334
3.4 Verbesserung der Umweltverträglichkeit.....	336
3.5 Verbesserung der äußeren und inneren Sozialverträglichkeit	339
XI. Resümée - Wohlstand wird zukunftsfähig	343
Anhang	347
Glossar	349
Fragebogen zur Unternehmensethik und -charakteranalyse, zur Persönlichkeitsanalyse und zu den Evolutionsspielregeln	359
Ethik-Workshop Fragebogen	359
Selbsttest der Persönlichkeit	368
Evolutionstest anhand der Spielregeln	371
Literaturverzeichnis	381
Sachverzeichnis	391